Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Uebersicht der im Schuljahr von Ostern 1865 bis Ostern 1866 behandelten Gegenstände.

Prima.

(Ordinarius Oberlehrer Dr. **Krahmer**, wöchentliche Lehrstunden 32, Dauer des Cursus 2 Jahre.)

1) Latein. (3 St.) Livius lib. XXII. und XXIII.; zuletzt einige Oden des Horatius; alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. Kruse. — 2) Französisch (4 St.) Im Sommer Lektüre der Abschnitte von Chateaubriand, Staël, Cuvier, Thierry, Michaud und Courier aus Herrig's la France littéraire; im Winter le bourgeois gentilhomme und le malade imaginaire von Molière. (2 St.) Schriftliche Uebungen (Extemporalien, Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Gerth, freie Aufsätze geschichtlichen Inhalts. (1 St.) Risch. Uebungen in der Conversation. (1 St.) Dr. Lambeck. — 3) Englisch (4 St.) Im S. gelesen Paradise and the Peri von Th. Moore und Shakespeare's Merchant of Venice; im W. aus Herrig's Handbuch Parlamentsreden von Pitt, Fox, Grattam und Brougham und theilweise memorirt; kursorisch die Abschnitte von Swift (Voyage to Liliput) und Smollet (R. Random's journey to London.) (2 St.) Schriftliche Uebungen, theils Extemporalien, Uebersetzungen aus „Jaep's England" und freie Aufsätze; Sprechübungen (2 St.) Dr. Krahmer. — 4) Deutsch (3 St.) Im S. Literaturgeschichte des 19ten Jahrhunderts und Lektüre der Abschnitte (aus Viehoff) von Wilh. und Alex. v. Humboldt, nebst Gedichten von Platen. Aufsätze abhandelnder Art, Uebungen im Deklamiren und freie Vorträge. Im W. Fortsetzung der Literaturgeschichte von Rückert bis auf die neueste Zeit, Lektüre der Abschnitte von Schelling und den Gebrüdern Grimm, einige Oden von Klopstock; Aufsätze und Redeübungen. Dr. Krahmer. — 5) Religion (2 St.) Im S. Geschichte der Reformation, im W. Glaubenslehre und Wiederholung von Kirchenliedern. Dr. Krahmer. — 6) Geschichte (2 St.) Im S. Fortsetzung der neuesten Geschichte von der Schlacht bei Leipzig bis zum zweiten Pariser Frieden, dann Wiederholung der mittleren Geschichte, im W. neuere Geschichte bis zum Ende des nordischen Krieges, daneben Wiederholungen aus der alten Geschichte. Risch. — 7) Geographie (1 St.) Wiederholungen der früheren Pensen. Dr. Kruse. — 8) Mathematik (5 St.) Analytische Geometrie — Kettenbrüche, diophantische, kubische und höhere Gleichungen. Dr. Schütte. — 9) Physik (3 St.) Mechanik, Wiederholung der Lehre von der Elektricität und vom Magnetismus. Dr. Schütte. — 10) Chemie (3 St.) Organische Chemie, Analyse auf nassem Wege. Dr. Schütte.

Secunda.

(Ordinarius Oberlehrer Dr. **Kruse**, wöchentliche Lehrstunden 32, Dauer des Cursus 2 Jahre.)

1) Latein (4 St.) Lektüre des Ovid (Philemon und Baucis, Pyramus und Thisbe), Curtius lib. VII — IX., die ersten zwei mit schriftlicher Uebersetzung. (2 St.) Grammatik nach v. Gruber (Tempus-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Moduslehre) wöchentlich eine schriftliche Uebung. (2 St.) Dr. Kruse. — 2) Französisch (4 St.) Histoire de la première croisade p. Michaud ganz gelesen. (2 St.) Schriftliche Uebungen (Extemporalien, Exercitia aus Gerth), Memoriren einiger Gedichte; aus der Grammatik die Regeln über den Subjonctif. (2 St.) Risch. — Englisch (3 St.) Im S. King Lear von Ch. Lamb, Abschnitte aus Goldsmith, im W. Coleridge (The Ancient mariner), W. Scott (The Tapestried Chamber), Robertson, theils in der Klasse, theils privatim gelesen; kursorisch aus Macpherson's Ossian; sämmtliche Abschnitte aus Herrig's Handbuch (British Classical Authors). (2 St.) Schriftliche und Memorirübungen. (1 St.) Dr. Krahmer. — 4) Deutsch (3 St.) Im S. Erklärung der Glocke und kleinerer Gedichte von Schiller, im W. Gedichte von Klopstock und Abschnitte von Lessing (aus Viehoffs Handbuch), Aufsätze, Uebungen im Deklamiren, freie Vorträge; Metrik und Poetik, verbunden mit metrischen Uebungen. Dr. Krahmer. — 5) Religion (2 St.) Im S. die Apostelgeschichte und die kleinen paulinischen Briefe gelesen und erklärt; im W. das Alte Testament und Wiederholung von Kirchenliedern. Dr. Krahmer. — 6) Geschichte (2 St.) Das Mittelalter nach Pütz' Lehrbuch. Dr. Kruse. — 7) Geographie (1 St.) Die außereuropäischen Erdtheile (excl. Afrika). Dr. Kruse. 8) Mathematik (5 St.) Proportionalität der Linien im Kreise, Kreisrechnung, Trigonometrie — Rechnung mit Potenz- und Wurzelgrößen, Logarithmen, Gleichungen des ersten und zweiten Grades, Progressionen. Dr. Schütte. — 8) Physik (2 St.) Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Lehre vom Gleichgewicht und von der Wärme. Dr. Schütte. — 9) Chemie (2 St.) Die Metalloide und ihre Verbindungen mit Sauer- und Wasserstoff. Dr. Schütte. — 10) Naturbeschreibung (2 St.) Im S. Wiederholung der Pflanzensysteme, Geographie der Pflanzen; im W. Oryktognosie, Geognosie mit besonderer Berücksichtigung Deutschland's. Passow.

Ober-Tertia.

(Ordinarius Dr. **Fock**, wöchentliche Lehrstunden 32, Dauer des Cursus 1 Jahr.)

1) Lateinisch (5 St.) Lektüre aus Caesar d. bello gall., lib. III — VI, die drei ersten Bücher mit schriftlicher Uebersetzung (3 St.) Grammatik nach v. Gruber, die Casuslehre, wöchentlich eine schriftliche Uebung (2 St.) Dr. Kruse. — 2) Französisch (4 St.) Charles douze liv. III. und IV. gelesen und schriftlich übersetzt. (2 St.) Grammatik nach Plötz' Curs. II. Lektion 24—56, verbunden mit schriftlichen und mündlichen Uebungen, Memoriren einiger Gedichte. (2 St.) Dr. Kruse. — 3) Englisch (4 St.) Aus Callin's Sprachbuch I, Abschnitt 2 größtentheils durchgenommen und eingeübt, schriftliche und Memorirübungen (3 St.) Lektüre aus Lüdecking's Lesebuch, Curs. I. (1 St.) Dr. Krahmer. — 4) Deutsch (3 St.) Wiederholung der Satzlehre; Grundzüge der Poetik in Verbindung mit der Lektüre und Erklärung verschiedener Balladen von Bürger, Uhland, Chamisso, Schlegel, Tieck und Schiller. Aufsätze. Dr. Fock. — 4) Religion (2 St.) Im S. das erste Buch der Makkabäer, im W. Evang. Lucae gelesen, Erklärung des 3ten, 4ten und 5ten Hauptstücks, Geographie von Palästina, das christliche Kirchenjahr, Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt. Dr. Fock. — 5) Geschichte (2 St.) Im S. deutsche Geschichte im Mittelalter, im W. neuere deutsche Geschichte bis zur Auflösung des Reichs. Dr. Fock. — 6) Geographie (2 St.) Im S. physische, im W. politische Geographie von Deutschland. Dr. Fock. — 7) Mathematik (4 St., im W. 5.) Kreislehre, Aehnlichkeit (nach Kambly §§. 82—110 und 128—147) — Proportionen, Potenzirung, Radicirung, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Passow. — 8) Rechnen (2 St., im W. 1.) Gesellschafts-, Mischungs-, Zins-, Gewinn-, Brutto-, Rabatt- und Diskontorechnung. Passow. — 9) Naturbeschreibung (2 St.) Im S. das natürliche System der Pflanzen (nach Passow), im W. Mineralogie. Passow.

Unter-Tertia.

(Ordinarius Dr. **Lüdke**, wöchentliche Lehrstunden 32, Dauer des Cursus 1 Jahr.)

[Die Klasse ist seit Michaelis 1865 ganz von Ober-Tertia getrennt worden, mit der sie im Sommersemester in der Religion, Geschichte, Geographie und im Rechnen noch combinirt war.]

1) Latein (5 St.) Lektüre aus Cornel: Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas und Pelopidas mit schriftlicher Uebersetzung und theilweise retrovertirt. Aus der Casuslehre die Regeln über den Nominativ, Akkusativ und Dativ, verbunden mit wöchentlichen schriftlichen Uebungen nach dem Uebungsbuch von Ostermann für IV, Vokabeln gelernt nach desselben Vocabular für III. Dr. Lüdke. — 2) Französisch (4 St.) Die Erzählungen aus Lüdecking's Lesebuch (1ster Theil) gelesen und schriftlich übersetzt, aus der Grammatik Ein-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

übung der unregelmäßigen Zeitwörter nach Plötz' Curs. II, Lektion 1—15, Vokabellernen und schriftliche und mündliche Uebungen. Dr. Lüdke. — 3) Englisch (4 St.) Die Formenlehre nach Callin's Elementarbuch (1ste Abtheilung) durchgenommen, mit schriftlichen Uebungen. Dr. Lambeck. — 4) Deutsch (3 St.) Lektüre aus Mager's Lesebuch (II. Theil) und Erklärung einzelner Gedichte. Aus der Formen- und Satzlehre wurden schwierigere Punkte wiederholt. Uebungen im schriftlichen Ausdruck und im Deklamiren. Dr. Lüdke. — 5) Religion (2 St.) Erklärung des vierten und fünften Hauptstücks sowie der wichtigsten Stellen des Alten Testamentes, Memoriren von Kirchenliedern und Bibelversen. Dr. Lüdke. — 6) Geschichte (2 St.) Im S. mit III. A. combinirt, im W. brandenburg-preußische Geschichte. Dr. Fock. — 7) Geographie (2 St.) Im S. wie III. A., im W. der preußische Staat. Dr. Fock. — 8) Mathematik (4 St.) Parallelogramme, Gleichflächigkeit nach Kambly §§. 70—81 und 111—127. — Die 4 Species mit absoluten und relativen Zahlen. Passow. — 9) Naturbeschreibung (2 St.) wie in III. A. — 10) Rechnen (2 St.) desgleichen.

Quarta A.

(Ordinarius Dr. **v. d. Bergh**, wöchentliche Lehrstunden 32, Dauer des Cursus 1 Jahr.)

1) Latein (6 St.) Wiederholung der unregelmäßigen Verba, die conjugatio periphrastica, accus. c. inf. und ablativi absoluti. Lektüre aus Burchard, Curs. II., und aus dem Uebungsbuche von Spieß der I. und II. Abschnitt. Schriftliche Uebungen. Dr. v. d. Bergh. — 2) Französisch (5 St.) Lektüre aus Lüdecking (I. Theil) der Abschnitte 1—10. Erzählungen. Wiederholung des 1. Cursus von Plötz, sowie der regelmäßigen Conjugation mit Frage und Verneinung. Risch. — 3) Deutsch (3 St.) Lektüre aus Mager (Theil II.), daneben Uebungen in der Orthographie und im Deklamiren, kleine Aufsätze. Der Ordinarius. — 4) Religion (2 St.) Im S. biblische Geschichten des A., im W. des N. Testamentes. Die fünf Hauptstücke gelernt und das 1. und 2. erklärt. Bibelverse und Kirchenlieder gelernt. Dr. Lüdke. — 5) Geschichte (2 St.) Erzählungen aus der alten Geschichte. Der Ordinarius. — 6) Geographie (2 St.) Die Elemente der mathematischen Geographie, dann das Wichtigste von den außereuropäischen Erdtheilen. Der Ordinarius. — 5) Mathematik (3 St.) Die Elemente bis zur Congruenz der Dreiecke incl. nach Kambly §§. 1—64. Dr. Lüdke. — 7) Naturbeschreibung (2 St.) Im S. die zusammengesetzten Organe der Pflanzen, das Linnésche System (nach Passow), im W. der innere Bau der Pflanzen, der Säugethiere und der Vögel, systematische Uebersicht der beiden letzteren, Beschreibung einzelner Repräsentanten der Glieder- und Bauchthiere. Passow. — 8) Rechnen (3 St.) Einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Kettenregel, Decimalbrüche. Dr. Lüdke.

Quarta B.

(Ordinarius Dr. **Lambeck**.)

Das Pensum ist, da beide Cötus von Quarta parallel stehen, dasselbe wie in Quarta A. Die Vertheilung der Lehrfächer war folgende: 1) Latein, Dr. Fock. 2) Französisch, Dr. Lambeck. 3) Deutsch, Dr. Lambeck. 4) Religion, Dr. Lambeck. 5) Geschichte, Dr. Lambeck. 6) Geographie, Dr. Fock. 7) Rechnen, Müller. 8) Naturbeschreibung, Passow.

Quinta.

(Ordinarius Dr. **Backe**, wöchentliche Lehrstunden 31, Dauer des Cursus 1 Jahr.)

1) Latein (6 St.) Formenlehre nach v. Gruber, Genusregeln, die regelmäßige Conjugation, Comparation, verba anomala, Zahlwörter, Fürwörter, Präpositionen, Deponentia, Adverbia und Conjunktionen. Uebersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische aus dem Uebungsbuch von Spieß (für VI.) Wöchentliche schriftliche Uebungen. Der Ordinarius. — 2) Französisch (5 St.) Die drei ersten Abschnitte aus Plötz (Curs. I.) durchgenommen, die regelmäßige Conjugation und die Hülfszeitwörter eingeübt (auch mit Frage und Verneinung), wöchentlich eine schriftliche Uebung. Derselbe. — 3) Deutsch (4 St.) Lektüre aus Masius' Lesebuch (I. Theil). Einübung der Redetheile und die Lehre vom einfachen Satz. Uebungen im Lesen, im Deklamiren, im Wiedergeben des Gelesenen und in der Orthographie. Wöchentlich ein Diktat, kleine Auf-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sätze. Derselbe. — 4) Religion (3 St,) Biblische Geschichten aus dem A. und N. Testament nach Zahn; die 3 Hauptstücke, Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt. Derselbe. — 5) Geschichte und Geographie (3 St.) Die Länder Europa's; wichtige Begebenheiten aus der neueren Geschichte. Herbst. — 6) Naturbeschreibung (2 St.) Im S. die Theile der Pflanze, Beschreibung einzelner lebender Pflanzen, im W. Vögel. Der Ordinarius. — 7) Rechnen (4 St.) Die 4 Species mit mehrfach benannten ganzen und gebrochenen Zahlen; Bruchrechnung nach Fölsing. Der Ordinarius.

Sexta.

(Ordinarius **Herbst**, 30 wöchentliche Stunden, Dauer des Cursus 1 Jahr.)

Das Pensum der Klasse ist ganz so geblieben, wie es im vorjährigen Programm abgedruckt ist. Die Vertheilung der Objekte war folgende: Latein 8 St., Religion 3 St., Geographie 2 St., Naturbeschreibung 2 St., Rechnen 4 St., sämmtlich der Ordinarius.

Technische Fertigkeiten.

Der Unterricht in den technischen Fertigkeiten ist ganz so ertheilt worden, wie es im vorjährigen Programm angegeben ist, im Zeichnen in 16 wöchentlichen Stunden in 7 Klassen, im Schreiben in 9 Stunden in 4 Klassen vom Lehrer Müller. Den Gesangunterricht ertheilte in allen Klassen in 3 Abtheilungen à 2 Stunden der Lehrer Dornheckter; die Turnübungen leitete der Turnlehrer Riehl im Verein mit Dr. Krahmer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tabelle zur Uebersicht der Vertheilung der Lehrgegenstände an die einzelnen Lehrer im Wintersemester 1865—1866.

	Klassen.								
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	
1. Dr. **Risch**, Direkt.	Französ. 4 St. Geschichte 2 St.	Französ. 4 St.			Französ. 5 St.				15 St.
2. Oberlehr. Dr. **Krahmer**, Ordin. von I.	Englisch 4 St. Deutsch 3 St. Religion 2 St.	Englisch 3 St. Deutsch 3 St. Religion 2 St.	Englisch 4 St.						21 St.
3. Oberlehr. Dr. **Kruse**, Ord. von II.	Latein 3 St. Geogr. 1 St.	Latein 4 St. Geschichte 2 St. Geogr. 1 St.	Latein 5 St. Französ. 4 St.						20 St.
4. Oberlehr. Dr. **Schütte**.	Mathem. 5 St. Naturwiss. 6 St.	Mathem. 5 St. Naturw. 4 St.							20 St.
5. Dr. **Fock**, Ordin. von IIIa.			Religion 2 St. Deutsch 3 St. Geschichte 2 St. Geogr. 2 St.	Gesch. 2 St. Geogr. 2 St.		Latein 6 St. Geogr. 2 St.			21 St.
6. **Passow**.		Naturbeschreibung 2 St.	Mathem. 4 St. Rechnen 2 St. Naturb. 2 St.	Math. 4 St. Rechnen 2 St. Naturb. 2 St.	Naturb. 2 St.	Naturb. 2 St.			22 St.
7. Dr. **Lüdke**, Ord. v. IIIb.				Relig. 2 St. Latein 5 St. Franz. 4 St. Deutsch 3 St.	Religion 2 St. Mathem. 3 St. Rechnen 3 St.				22 St.
8. Dr. v. d. **Bergh**, Ord. von IVa.					Latein 6 St. Deutsch 3 St. Gesch. 2 St. Geogr. 2 St.		Latein 6 St. Gesch. } 3 St. Geogr. }		22 St.
9. Dr. **Lambeck**, Ord. v. IVb.	Französ. 1 St.			Englisch 4 St.		Geschichte 2 St. Religion 2 St. Deutsch 3 St. Französ. 5 St.		Gesch. 1 St.	18 St.
10. Dr. **Backe**, Ordin. v. V.						Mathem. 3 St. Rechnen 3 St.	Religion 3 St. Franz. 5 St. Deutsch 4 St. Rechnen 4 St. Naturb. 2 St.		24 St.
11. **Herbst**, Ord. von VI.							Religion 3 St. Latein 8 St. Rechnen 4 St. Deutsch 5 St. Geogr. 2 St. Naturb. 2 St.		24 St.
12 **Müller**, techn. Lehrer f. Zeichnen u. Schreib.	Zeichnen 3 St.	Zeichnen 3 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreib. 3 St.	27 St.
13. **Dornheckter**, Gesanglehrer.	Gesang in 3 Abtheilungen à 2 Stunden.								

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dem Unterrichte in den einzelnen Lehrfächern lagen folgende Bücher zu Grunde:

1) **Latein.** v. Gruber's Grammatik in allen Klassen, außerdem in I. und II. die Autoren (Livius, Sallust, Curtius, Caesar und Ovid. Metamorph.), in III. Caesar und Cornel, das Vocabular. von Ostermann und dessen Uebersetzungsbuch 3. Abthl. In IVa. Burchards Lesebuch und Vocabular. von Ostermann, letzteres auch in IVb. und Spieß, Curs. für V.; in V. dasselbe und desgl. Vocabular. von Ostermann, in VI. Spieß' Uebungsbuch für Sexta.

2) Im **Französischen.** In V. 1ster Cursus von Plötz, in IV. derselbe und Lüdecking's Lesebuch I. Theil. In III. 2ter Cursus von Plötz und Charles douze; in II. première croisade p. Michaud, Gerth's Aufgaben zum Uebersetzen ins Französische (für I. und II.); in I. la France littéraire von Herrig und Dramen von Molière.

3) Im **Englischen** in III. Lüdecking's Lesebuch, 1ster Theil; Callin's Sprachbuch Curs. I., in II. und I. Fölsing's Grammatik, 2ter Theil, und Herrig's Handbuch der englischen Literatur.

4) Im **Deutschen** in VI. und V. Deutsches Lesebuch von Masius, 1ster Theil, in IV. und III. Lesebuch von Mager, 2ter Theil, in II. und I. Viehoffs Handbuch der deutschen Literatur.

5) In der **Religion.** Außer der Bibel Zahn's biblische Erzählungen, die 80 Kirchenlieder, der lutherische Katechismus.

6) In der **Geschichte** Dielitz Leitfaden, für I. und II. Handbuch von Pütz für mittlere und neuere Geschichte.

7) In der **Geographie** Leitfaden von Daniel, in I. und II. desselben Handbuch.

8) In der **Mathematik** für III. und IV. Kambly's Planimetrie, in II. dessen Trigonometrie, Vega's Logarithmen und in der Arithmetik Meyer Hirsch.

9) In der **Physik** Handbuch von Müller.

10) **Chemie** Leitfaden von Stammer.

11) **Naturbeschreibung** Passow's Grundlinien der Botanik (für IV.—II. incl.)

II. Schülerzahl.

Die Frequenz der Schule ergiebt sich aus folgender Uebersicht:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Sommer-Semester 1865.	8.	24.	69.	65.	55.	63.	284.
Winter-Semester 1865—66.	9.	24.	a. 31 b. 40 } 71.	a. 37 b. 32 } 69.	61.	57.	291.

Aufgenommen wurden im ganzen Schuljahr 78 Schüler und zwar: in **I.** 1, in **II.** 1, in **IIIa.** 1 in **IIIb.** 3, in **IV.** 14, in **V.** 9, in **VI.** 49.

Abgegangen sind von Ostern 1865 bis jetzt (8. März):

Aus **Prima:** Wilh. Ewert (Kaufmann).

Aus **Secunda:** Zu Ostern 1865 Carl Schuhmacher (Landmann); im Sommer Ewert (zum Subalterndienst); Michaelis 1865 Heinrich Schuhmacher (Landm.); Helm und Wetzel (zur Handlung); William v. Voigts-Rhetz (wegen Versetzung des Vaters auf eine andere Anstalt); außerdem Becker, Flotow, v. Holly und Rampe (letzterer Goldarbeiter); Weihnachten 1865 Wodrig (zur Handlung); im Februar d. J. Schütze (Militair); Ostern 1866 Pries, Hoffstedt, Meincke (zur Handlung); Röstell (Landmann).

Aus **Tertia:** Ostern 1865 Ewert (zum Maschinenbau); zu Pfingsten Götsch; im Juni Wendt (Seemann); nach den Sommerferien Nielius (Kaufmann); Michaelis 1865 Zoellner, Diekelmann und Haltermann (zur Handlung); Dalmer (zur Gewerbeschule); Martens (Militair); v. Cramer (wegen Versetzung des Vaters); Neujahr 1866 Topp (Seemann); Hanow (Kaufmann); Ende Februar Rißmann (wegen Versetzung des Vaters).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus **Quarta**: Anfang September Rahtkens (Seemann); Ende Februar d. J. Sponholtz (desgl.) und Herzberg (Kaufmann).

Aus **Quinta**: Gueinzius (auf eine andere Anstalt); v. Wasielewski (Cadetten-Anstalt) und Siemon (Gewerbeschule).

Aus **Sexta**: Kracht und Alexander (auf andere Anstalten).

III. Aus der Schulchronik.

Aus dem Schluß des Schuljahrs 1864—1865 ist nachträglich zu erwähnen, was im vorigen Programm noch nicht angegeben werden konnte, daß am 6. April v. J. unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann eine Entlassungsprüfung stattfand, in der 5 Primaner sich das Zeugniß der Reife erwarben, nämlich:

1) Wilhelm Darfschlag aus Altefähr, Sohn eines Rentiers daselbst, 19¾ Jahr, 8 Jahr auf der Schule, 3 Jahr in I.

2) Hermann Frahm aus Damgarten, Sohn eines Schlossers, 20¼ Jahr, 6 Jahr auf der Schule und 2 Jahr in I.

3) Wilhelm Linz aus Saarlouis, Sohn eines Oberstlieutenants hierselbst, 18 Jahr, 3½ J. auf der Schule und 2 in I.

4) Carl Ladewig aus Dersekow bei Greifswald, Sohn eines verstorbenen Gutsbesitzers, 20 Jahr, 1¼ J. auf der Schule und in I.

5) Eduard Demmin aus Stralsund, Sohn eines verstorbenen Universitätssekretair in Greifswald, 22¾ J., 1¼ J. auf der Schule und in I.

Von diesen erhielten Linz und Ladewig das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat „gut bestanden", Darfschlag, Frahm und Demmin mit dem Prädikat „genügend bestanden".

Das Sommersemester 1865 wurde in seinem regelmäßigen Gange nur dadurch gestört, daß uns zu Ostern v. J. der Candidat Helke verließ, der ein Jahr an unserer Schule beschäftigt gewesen und das Ordinariat von Sexta verwaltet hatte. Es mußte daher eine Vertretung desselben eingerichtet werden, zu der die Kräfte des Lehrerkollegiums jedoch ausreichten.

Am 13. Juni fand eine Schulfeier statt, zu welcher die in der Woche vorher erfolgte Jubelfeier der funfzigjährigen Vereinigung Neuvorpommerns mit der preußischen Krone die Veranlassung gab. Die Festrede, die sich auf die Verhältnisse unseres Landestheiles bezog, wurde vom Direktor gehalten. Vor den Pfingstferien waren die geschichtlichen Verhältnisse, welche zum Verständniß der bevorstehenden Jubelfeier gehörten, in den einzelnen Klassen erläutert worden.

Mit dem Anfange des Wintersemesters wurden die zwei Abtheilungen von Tertia, welche noch in zehn wöchentlichen Stunden combinirt gewesen, in den sprachlichen, mathematischen und naturhistorischen Stunden bereits Michaelis 1864 einen gesonderten Unterricht erhalten hatten, vollständig getrennt und in eine besondere Ober- und Untertertia getheilt, deren jede einen Jahreskursus hat. Zugleich trat der Schulamts-Candidat Herr Herbst, der vorher an der Friedrich-Wilhelmsschule zu Stettin beschäftigt gewesen war, provisorisch als Lehrer bei uns ein, Herr Dr. Lambeck wurde definitiv als fünfter ordentlicher Lehrer angestellt und in die sechste ordentliche Lehrerstelle war Herr Dr. Backe gewählt worden, der an der Realschule zu Graudenz zuletzt fungirt hatte. Dieser konnte jedoch erst zu Anfang des December bei uns eintreffen, so daß für die Monate Oktober und November eine Vertretung nöthig wurde. Die Einführung der Herren Lambeck und Backe geschah am 14. December in Gegenwart der Vertreter der Patronatsbehörde, des Lehrerkollegiums und der Schüler in der Aula der Anstalt durch den Direktor, der bei dieser Gelegenheit auf die Bedeutung der beiden modernen Cultursprachen, des Französischen und Englischen, für die Gegenwart näher einging.

Herr Hermann Lambeck, Sohn eines evangelischen Predigers in der Nähe von Thorn, geboren den 3. März 1835, auf dem Gymnasium zu Thorn gebildet, bezog Michaelis 1854 die Universität Leipzig, wo er bis 1856 Theologie und Philologie, dann Bonn, wo er Philologie und Archäologie studirte. Durch Empfehlung zum Erzieher des jüngsten Sohnes des Duke of Sutherland berufen, hatte er in dieser Stellung Gelegenheit, das Englische im Lande selbst kennen zu lernen und Theile von England und Schottland zu bereisen. Nach Bonn zurückgekehrt, erhielt er den Antrag, den Legationsrath v. Bunsen auf einer Reise in das südliche Frankreich zu begleiten. Nach einem halbjährigen Aufenthalte daselbst kehrte er nach Bonn zurück, wo er auf Grund der archäologischen Dissertation „de Mercurii statua, vulgo Jasonis habita" am 29. März 1860 die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

philosophische Doktorwürde erhielt. Nach einem Aufenthalte in der französischen und deutschen Schweiz kehrte er Ende September 1860 nach Thorn zurück, genügte dort durch einjährigen Dienst seiner Militairpflicht, bestand in Königsberg die Prüfung pro facultate docendi und war vom October 1862 bis März 1864 an der höheren Bürgerschule zu Marienwerder beschäftigt. Michaelis 1864 trat er in unser Collegium ein. Vorläufig ertheilt er bei uns 18 wöchentliche Stunden und 4 englische Stunden am hiesigen Gymnasium.

Herr Wilhelm Backe, Sohn des Professors der Jurisprudenz Dr. Backe in Königsberg i. Pr., am 7. April 1834 geboren, empfing sein Maturitätszeugniß auf dem Gymnasium zu Alt-Stettin, studirte alsdann zu Halle und Königsberg theils Theologie und Philologie, theils Medizin, bekleidete einige Jahre hindurch das Amt eines Hauslehrers, absolvirte das examen pro rectoratu und vor 2 Jahren die Prüfung pro facultate docendi in Königsberg. Den 2. December 1865 trat er in unser Collegium ein.

Die Ordinariate wurden in folgender Art von der Patronatsbehörde bestimmt: Herr Dr. Fock, bisher in Tertia Ordinarius, erhielt die Ober-Tertia, Hr. Dr. Lüdke die Unter-Tertia, Hr. Dr. v. d. Bergh Quarta A., Hr. Dr. Lambeck Quarta B., Herr Dr. Backe Quinta und Hr. Herbst Sexta.

Nun hätte seit dem 1. December, dem Eintritt des Hrn. Dr. Backe, der Winterkursus ungestört weiter geführt werden können, wenn nicht gerade von diesem Tage an Hr. Dr. v. d. Bergh dem Unterrichte wäre entzogen worden. Ein Brustübel, das schon seit einiger Zeit hervorgetreten war, nöthigte ihn, einen mehrmonatlichen Urlaub bei der Patronatsbehörde zu beantragen, der ihm bis Ostern d. J. bewilligt wurde, so daß für diese Zeit eine anderweitige Besetzung der ihm seit Michaelis v. J. zuertheilten Lehrstunden nöthig wurde. Wir wünschen unserm geschätzten Collegen, daß der bevorstehende Sommer, in dem er noch der Erholung und Ruhe bedürfen wird, ihn so weit kräftigen möge, daß er nach Ablauf desselben in seine amtliche Stellung wieder eintreten kann.

Am 24. Februar d. J. fand eine Entlassungsprüfung unter dem Vorsitze des H. Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann statt, in der 2 Primaner sich das Zeugniß der Reife erwarben:

Ernst Warner, 19½ Jahr, Sohn eines benachbarten Gutsbesitzers, 7½ J. auf der Schule, 2 J. in I., erhielt das Prädikat „gut bestanden".

Friedrich Lorenz, 17½ J., Sohn eines hiesigen Navigationslehrers, 6½ J. auf der Schule, 2 J. in I., erhielt das Prädikat „genügend bestanden".

Die Themata zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten waren folgende:

1) Französisch: Prépondérance de la France sous Louis quatorze.

2) Englisch: Ein Extemporale.

3) Deutsch: Die Bedeutung Friedrich des Großen für die deutsche Literatur.

4) Mathematik: 1) Es soll die Lage des Punktes bestimmt werden, von welchem aus zwei angrenzende Abschnitte einer geraden Linie $2a (= 86')$ und $2b (= 54')$ unter dem Winkel von 30^0 erscheinen. 2) Die große Axe einer Planetenbahn ist $2a$, die Excentricität $2e$; der Planet hat sich um den Winkel φ aus dem Perihel entfernt. Wie groß ist seine Entfernung von der Sonne? 3) Eine Kugel berührt die Grundkreise und die Seiten eines geraden abgestumpften Kegels; wie groß sind Inhalt und Oberfläche beider Körper, wenn die Radien der Grundkreise sind R und r. 4) Ein Feld, welches die Gestalt eines Rechteckes mit den Seiten a und b hat, enthält 2 Bodenklassen, welche durch die Diagonale getrennt sind, und deren Güte sich wie 2 : 3 verhält. Dasselbe soll durch eine zur Seite b parallel gezogene Gerade so getheilt werden, daß beide Theile gleichen Werth haben.

5) Physik. 1) Wenn der Mond in seinem mittleren Erdabstande von 51760 Meilen zwischen der Erde und der Sonne in seinem Umlaufe stehen bliebe, würde er dann zur Erde oder zur Sonne fallen und wie weit würde er sich in der ersten Secunde bewegen? (Sonnenmasse = 355500 Erdmassen; Sonnenentfernung 19900000 M., Erdradius 860 M.) 2) Entfernt man von einem Hohlspiegel mit der Brennweite $p = 5''$ einen Gegenstand um $d = 36''$, so nähert sich das Bild dem Spiegel um $e = \frac{9}{7}''$; wo befinden sich anfangs Gegenstand und Bild?

6) Chemie. Der Kalk. — Mit 18. Gr. Chlorkalk wurden 39 Grm. Eisenvitriol in schwefelsaures Eisenoxyd umgewandelt; wie viel Procent unterchlorigsauren Kalk enthielt der Chlorkalk?

Am Ende des Wintersemesters scheidet Hr. Oberlehrer Dr. Kruse aus unserm Collegium, der zum Direktor der Realschule erster Ordnung in Mühlheim a. d. Ruhr gewählt und Allerhöchsten Orts bestätigt worden ist. Derselbe ist an unserer Realschule seit ihrem Entstehen (Ostern 1852) in amtlicher Thätigkeit gewesen, erst als Ordinarius von Tertia, dann seit Michaelis 1853 von Secunda und hat sich große Verdienste um dieselbe erworben. Er hat in den drei oberen Klassen den lateinischen Unterricht, in den beiden oberen die Geschichte und Geographie, in Secunda und Tertia das Französische längere Jahre mit so entschiedenem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erfolge vertreten, daß ich glaube es hier aussprechen zu dürfen, daß zu den Fortschritten, welche unsere Realschule seit ihrer Gründung erzielt hat, einen erheblichen Theil die amtliche Thätigkeit des Hrn. Dr. Kruse beigetragen hat. Wir wünschen dem scheidenden Collegen, daß er in seiner neuen und einflußreicheren Stellung sich wohl fühlen und im Rheinlande eine neue Heimath finden möge.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wird diesmal in der Aula der Realschule Seitens des Gymnasiums und der Realschule gefeiert. Bei dieser Feier, welche um 12 Uhr beginnt, wird Herr Dr. Kruse die Rede halten.

IV. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1) Durch ein Ministerialreskript vom 4. April v. J. (Königl. Schulkollegium vom 21. April) wird die Anlegung bedeckter Lokale für die Turnübungen empfohlen, die für die Winterzeit und bei ungünstigem Wetter zu benutzen seien.

2) Die unter dem 12. Mai von der Königl. Regierung hierselbst erlassene Verfügung, betreffend eine nach dem Jubiläum zu veranstaltende Feier in allen Schulen des Bezirks, wird unter dem 17. Mai vom Königl. Schulkollegium auch den höheren Lehranstalten in Neu-Vorpommern zur Nachachtung mitgetheilt. Die Aufforderung zur Theilnahme am Festzuge geschah Seitens des Hochedeln Rathes unter dem 29. Mai.

3) (14. Juni.) Ein Hochedler Rath ermächtigt das Scholarchat der Realschule, statt der bisher bewilligten Jahressumme von 50 Thlr. vom Jahre 1865 an 80 Thlr. für das physikalische Cabinet auszusetzen.

4) Durch ein Ministerialreskript vom 28. August (Königl. Schulkollegium vom 7. Septbr.) wird die Einführung des Lehrbuchs der analytischen Geometrie von Dr. Schütte für die Prima von Michaelis v. J. an genehmigt.

5) (9. Sept.) Ein Hochedler Rath theilt dem Refer. mit, daß dem Schulamts-Candidaten Herbst die siebente ordentliche Lehrerstelle provisorisch übertragen sei.

6) (16. Sept.) Das Königl. Schulkollegium erläßt eine Bestimmung über den Anfang des Vor- und Nachmittagsunterrichts und die bei demselben zu beobachtenden Pausen.

7) (18. Sept.) Benachrichtigung an Refer. Seitens Eines Hochedeln Rathes, daß der Candidat Herbst mit Beginn des Wintersemesters, der für die sechste ordentliche Lehrerstelle gewählte Dr. Backe erst am 1. December hierselbst seine Funktionen beginnen könne.

8) Durch Ministerialreskript vom 11. Oktober (Königl. Schulkollegium vom 26. Oktbr.) wird die Form vorgeschrieben, in welcher in Zukunft die den Schülern der Secunda zu ertheilenden Zeugnisse Behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst ausgestellt werden sollen.

9) (18. Sept.) Seitens Eines Hochedeln Raths wird die Bestimmung getroffen, daß in Zukunft die Lehrer der Realschule nicht für ein bestimmtes Ordinariat zu berufen sind, sondern daß die Ordinariate widerruflich vertheilt werden sollen auf den Vorschlag des Direktors und nach gutachtlicher Aeußerung des Scholarchates.

10) (11. Novbr.) Der Hochedle Rath genehmigt die Vorschläge des Direktors wegen widerruflicher Vertheilung der Klassenordinariate.

11) (15. Novbr.) Vom Königl. Schulkollegium wird auf den Antrag des Direktors für die hiesige Realschule eine Prüfungs-Commission angeordnet, welche gemäß der Ministerial-Verordnung vom 23. März 1846 Prüfungen abzuhalten hat und bis auf Weiteres aus dem Direktor und den Oberlehrern Dr. Krahmer und Dr. Schütte bestehen soll. (Betrifft die Prüfung derjenigen Inländer, welche entweder auf auswärtigen Lehranstalten oder privatim ihren Unterricht empfangen haben und behufs der Bewerbung um Anstellung im öffentlichen Dienste, für welche die Beibringung eines Maturitätszeugnisses nicht erforderlich ist, des Zeugnisses einer preußischen höheren Lehranstalt bedürfen.)

12) (11. December.) Refer. erhält Seitens Eines Hochedeln Raths die Mittheilung, daß der Besoldungsetat der Lehrer an der Realschule vom 1. Oktober 1865 an um die jährliche Summe von 650 Thlr. erhöhet worden ist, wofür den gebührenden Dank der Direktor im Namen des Collegiums zur Zeit ausgesprochen hat.

13) Durch Ministerialreskript vom 13. Januar 1866 wird genehmigt, daß die schriftlichen Abiturientenarbeiten in der angewandten Mathematik, Physik und Chemie an zwei Tagen angefertigt werden, doch darf die Zeit von 5 Stunden für die drei Arbeiten nicht überschritten werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lehrapparate.

Die Lehrerbibliothek erhielt außer den Fortsetzungen des Grimm'schen Wörterbuchs, der Literaturgeschichte von Koberstein die neuen Jahrgänge der Zeitschriften von Herrig und Erdmann; außerdem wurden angeschafft Mätzner's englische Grammatik, Kreyssig Studien zur französischen Literaturgeschichte, Mommsen römische Geschichte und Vie de César p. Napoléon, 11 Lieferungen von Brehm's Thierleben und Frédol le monde de la mer.

Der physikalische Apparat vermehrte sich um 1 Monochord, 1 Sextant, 2 Kreisel, 1 sechsstrahligen Gasbrenner und 1 Psychrometer.

Die Naturaliensammlung erhielt an Zuwachs: 1 Nasenbär, 1 Habicht, 1 Seerabe, 1 Tauchente, 1 Drossel, 1 Buchfink, 1 Eule, 2 Kampfhähne, 1 Meise und 1 Taucher.

Als Geschenke erhielt dieselbe ein Paar Fuchsenten vom Quartaner Hartig, 1 Steckmuschel vom Tertianer Sarnow, die Säge eines kleinen Sägefisches vom Quartaner Scholz, einige Schnecken von den Quartanern Heinzelmann und Sandbeck, 1 Fuchsschädel vom Quintaner Berg und von Herrn Kaufmann Musculus Descourtilz, Ornithologie Brésilienne, part. I—IV.

Vom Königl. Ober-Präsidium unserer Provinz erhielt die Lehrerbibliothek zum Geschenk die Städte der Provinz Pommern von Dr. Kratz, diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns von Dr. Klempin und von denselben Verfassern Matrikeln und Verzeichnisse der Pommerschen Ritterschaft vom 14ten bis in das 19te Jahrhundert; durch das Königl. Schulkollegium von Pommern die Programme aller preußischen Gymnasien und Realschulen und die Lektionsverzeichnisse der preußischen Universitäten.

Für alle diese Geschenke sage ich Namens der Anstalt den gebührenden Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Anordnung des Schulactus.

Mittwoch, den 21. März, Vormittags 9 Uhr.

Choral.

1) **Sexta:** Religion, Deutsch, } Herbst.
2) **Quinta:** Lateinisch, Dr. Backe.
3) **Quarta B.:** Geschichte, Dr. Lambeck.
4) **Quarta A.:** Französisch, Risch.
5) **Tertia B.:** Geographie, Dr. Fock.
6) **Tertia A.:** Mathematik, Passow.
7) **Secunda:** Physik, Dr. Schütte.
8) **Prima:** Englisch, Dr. Krahmer.

Nachmittags 3 Uhr.

Chor aus dem Tod Jesu von Graun „Freuet euch Alle, ihr Frommen 2c."

Aus **Sexta** deklamiren: v. Wasielewski „Siegfried's Schwert" von Uhland.
Hermsdorf „Matten Has'" von K. Groth.
v. Hellfeldt „Der Mops" von Campe.
Mögenburg „Schwäbische Kunde" von Uhland.

Aus **Quinta:** Köster „Des Knaben Berglied" von Uhland.
Jahnke „Die Schwalbe" von Haug.
Manke „Klein Roland" von Uhland.

Gesang: Die Sterne von W. Taubert.

Aus **Quarta B.:** Mie „Wallenstein vor Stralsund" von Günther.

Aus **Quarta A.:** Lehmann „Die Kraniche des Ibykus" von Schiller.

Aus **Unter-Tertia:** Eiermann „Bretagne 1793" von Prutz.
Sarnow „Das Glück von Edenhall" von Uhland.

Aus **Ober-Tertia:** Schmitz „Arion" von Schlegel.
Abel „The Burial of Sir John Moore by Charles Wolfe.

Gesang: Herbstlied von W. Taubert.

Aus **Secunda:** Rahtkens „Babel" von Geibel.
Müller „le Tailleur et la Fée" p. Béranger.
Zander „Bethlehem und Golgatha" von Rückert.

Aus **Prima:** Rede des Abiturienten Lorenz: Frédéric le Grand a élevé la Prusse au rang des principaux états de l'Europe.
Abschiedsrede des Abiturienten Warner.

Gesang: Der Sonntag von W. Taubert.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Schlußgesang:

„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren", für vierstimmigen Chor mit Begleitung des Harmoniums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu dieser Schulfeierlichkeit werden die hohen Behörden, der Hochedle Rath, das Hochverehrliche Scholarchat und Repräsanten-Collegium, die Angehörigen unserer Schüler und alle Gönner und Freunde der Anstalt hochachtungsvoll eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 10. April. Am 9. April ist die Prüfung neuer Schüler, welche für alle Vormittags 9 Uhr beginnt.

Risch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu dieser Schulfeierlichkeit n[illegible] Rath, das Hochverehrliche Scholarchat und Repräsanten-Collegium [illegible]lle Gönner und Freunde der Anstalt hochachtungsvoll eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt [illegible] die Prüfung neuer Schüler, welche für alle Vormittags 9 Uhr b[illegible]

Nisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf